

Frau
Präsidentin des Nationalrates
Doris Bures
Parlament
1017 Wien

GZ: BMG-11001/0233-I/A/15/2014

Wien, am 20. November 2014

Sehr geehrte Frau Präsidentin!

Ich beantworte die an mich gerichtete schriftliche parlamentarische **Anfrage Nr. 2495/J der Abgeordneten Dr. Franz, Kolleginnen und Kollegen** nach den mir vorliegenden Informationen wie folgt:

Frage 1:

Die auf der Homepage der SEYLA-Studie angeführte Unterstützung durch das Bundesministerium für Gesundheit ist ideeller Natur und erfolgt im Hinblick auf die Umsetzung des Suizidpräventionsprogrammes SUPRA, einer Initiative meines Ressorts. Der Fragebogen ist anonym, eine Eingabe der Namen der Schülerinnen und Schüler ist in der Studie nicht vorgesehen.

Frage 2:

Der Fragebogen ist auf der Homepage nicht zugänglich, da dies der Methodik der Studie entspricht. Eine Vorbereitung auf den Fragebogen über die Homepage soll vermieden werden, um eine möglichst authentische, unmittelbare Beantwortung zu erzielen. Da die Studie noch im Laufen ist, können die Fragebögen aus den genannten methodischen Gründen nicht publiziert werden.

Frage 3:

Es werden immer noch Schulen in die Untersuchung eingebunden, somit ist auch die Anzahl der endgültig in die Studie integrierten Jugendlichen nicht bekannt. Geplant sind ca. 1.500 Jugendliche pro Bundesland (Wien, Steiermark, Oberösterreich und Tirol), was einer Gesamtzahl von ca. 6.000 Jugendlichen entspricht.

Fragen 4 und 5:

Dr. Paul Plener von der Universitätsklinik Ulm wurde wegen seiner Expertise als Suizidforscher, Kinder- und Jugendpsychiater und wegen seiner Erfahrungen bei EDV-gestützten Erhebungen in die Studie eingebunden. Er ist Mitglied des wissenschaftlichen Beirates und wesentlich an der Planung, Umsetzung und Auswertung beteiligt.

Frage 6:

Die Datenerhebung wird erst im Dezember 2014 abgeschlossen, eine teilweise Auswertung der Ergebnisse ist mit Ende Mai 2015 zu erwarten.

Frage 7:

Die Eltern waren über die Schulgemeinschaftsausschüsse miteingebunden, von jeder teilnehmenden Schule liegt ein vom gesamten Schulgemeinschaftsausschuss unterzeichnetes Formular vor. Die teilnehmenden Schülerinnen und Schüler selbst mussten auch eine Einverständniserklärung unterzeichnen, ebenso wie jeweils ein erziehungsberechtigter Elternteil.

Frage 8:

Dr. Plener wird in die Auswertung und Publikation der Daten eingebunden sein. Die Ergebnisse der Studie werden dem Auftraggeber, dem Hauptverband der österreichischen Sozialversicherungsträger, übergeben werden; darüber hinaus ist keine Weitergabe von Informationen über die Ergebnisse an Organisationen, Einrichtungen etc. vorgesehen.


Frage 9:

Es gibt keine spezielle Kooperation mit dem europäischen SEYLE-Programm.

Fragen 10 bis 12:

Die angesprochenen Präventionsprogramme waren Teil des SEYLE-Programmes, bei der SEYLA-Studie sind derartige Präventionsprogramme im Anschluss an die Fragebogenuntersuchung nicht vorgesehen.

Dr.ⁱⁿ Sabine Oberhauser

Signaturwert	alR2T5uC4dUJM0Vg5A6mHPEiA3JKWLnPuz6gSMREEdYtCENPzsLLdxLyfhMiaC AZSOy5ReGSyuvT6iLC6PP9ag3MxwCWSetOrNu1rHG6iXNqHU6TemkSRH2SylpgzSe sWtrnGel9ZxHNJjdoGyMrawzkB9Ieto/+IQeSch3o=	
	Unterzeichner	serialNumber=756257306404,CN=Bundesministerium f. Gesundheit,O=Bundesministerium f. Gesundheit, C=AT
	Datum/Zeit-UTC	2014-11-21T08:26:53+01:00
	Aussteller-Zertifikat	CN=a-sign-corporate-light-02,OU=a-sign-corporate-light-02,O=A-Trust Ges. f. Sicherheitssysteme im elektr. Datenverkehr GmbH,C=AT
	Serien-Nr.	540369
	Parameter	etsi-bka-moa-1.0
Hinweis	Dieses Dokument wurde amtssigniert.	
Prüfinformation	Informationen zur Prüfung der elektronischen Signatur finden Sie unter: http://www.signaturpruefung.gv.at	